

Pressemitteilung: 13 570-063/25

# Umsatz im produzierenden Bereich im Februar 2025 um 2,3 % gesunken

## Beschäftigung und geleistete Arbeitsstunden verringerten sich ebenfalls

Wien, 2025-03-28 – Die Umsätze im produzierenden Bereich sanken laut Konjunkturfrühschätzungen von Statistik Austria im Februar 2025 im Vergleich zum Februar des Vorjahres um 2,3 %. Der Index der geleisteten Arbeitsstunden ging im gleichen Zeitraum um 6,0 % zurück, der Beschäftigtenindex um 3,1 %.

„Die Industrie ist weiter auf Talfahrt. Im Februar 2025 verzeichnete der produzierende Bereich um 2,3 % weniger Umsatz als ein Jahr zuvor. Während die Industrie um 1,9 % weniger als im Februar 2024 umgesetzt hat, musste der Bau Umsatzeinbußen von 5,7 % verbuchen. Gleichzeitig verringerte sich die Beschäftigung im produzierenden Bereich um 3,1 % und das Arbeitsvolumen ging um 6,0 % zurück“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die **Frühschätzung für Februar 2025** zeigt im Vergleich zum Februar 2024 Umsatzrückgänge von 1,9 % in der **Industrie** sowie ein Minus von 5,7 % im **Baubereich**. Die geleisteten Arbeitsstunden in der Industrie sanken im Vorjahresvergleich um 5,4 %, im Bau um 8,0 %. Der Beschäftigtenindex für die Industrie wies ein Minus von 2,3 % auf, im Bau sank die Beschäftigung um 5,6 % (siehe Tabelle 1).

### Dezember 2024: rückläufiger Umsatz im produzierenden Bereich

Den vorliegenden nominellen Daten für **Dezember 2024** liegen die Ergebnisse von 83 508 Unternehmen des gesamten produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 978 956 unselbständig Beschäftigten (–1,0 % im Vergleich zu Dezember 2023) Umsatzerlöse in Höhe von 33,3 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzminus von 6,0 % (arbeitstägig bereinigt: –8,1 %) im Vergleich zu Dezember 2023. Der Umsatz im Sachgüterbereich lag nominell im Vergleich zum Vorjahresmonat ebenfalls im Minus (–7,3 % auf 26,8 Mrd. Euro). Im Bau lag der Umsatz im Dezember 2024 mit 6,4 Mrd. Euro um 0,5 % unter dem Vorjahreswert (siehe Tabelle 2).

### Produktionsminus im Sachgüterbereich im Dezember 2024

Im Vergleich zum Dezember 2023 verringerte sich der abgesetzte Produktionswert im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im Dezember 2024 nominell um 6,6 % auf 26,3 Mrd. Euro. Die Mehrzahl der zehn größten Abteilungen des Sachgüterbereichs entwickelten sich nominell negativ im Vergleich zum Vorjahresmonat (siehe Tabelle 3). Besonders deutlich fielen die Rückgänge in der Energieversorgung aus (–17,6 % auf 6,9 Mrd. Euro), wobei die nominelle Entwicklung auch durch die sinkenden Energiepreise geprägt war. Besonders starke absolute Produktionsrückgänge gab es außerdem in der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (–10,4 % auf 1,3 Mrd. Euro), der Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (–9,9 % auf 0,8 Mrd. Euro) sowie der Metallerzeugung und -bearbeitung (–3,9 % auf 1,3 Mrd. Euro). Lediglich die Bereiche Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+3,4 % auf 2,1 Mrd. Euro), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+5,4 % auf 1,2 Mrd. Euro) sowie Herstellung von Metallerzeugnissen (+3,1 % auf 1,3 Mrd. Euro) konnten einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnen.

**Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen** zur Konjunktur in Österreich sowie zur Frühschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Website. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung

Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso steht eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten zur Verfügung.

**Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30) für Februar 2025; Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im produzierenden Bereich (Basis 2021), ÖNACE 2008**

2024/2025	Insgesamt (ÖNACE B–F)	Veränderung zum Vorjahres- monat	Industrie (ÖNACE B–E)	Veränderung zum Vorjahres- monat	Bau (ÖNACE F)	Veränderung zum Vor- jahresmonat
Umsatzindex <sup>1</sup>						
Dezember <sup>2</sup>	110,4	–4,8	107,2	–5,9	130,4	0,9
Umsatzindex <sup>1</sup> Jänner <sup>3</sup>	99,6	–3,2	105,1	–3,1	64,8	–4,3
Umsatzindex <sup>1</sup> Februar <sup>4</sup>	104,2	–2,3	107,9	–1,9	80,9	–5,7
Beschäftigtenindex <sup>1</sup>						
Dezember <sup>2</sup>	100,1	–0,1	101,4	–0,9	96,0	2,5
Beschäftigtenindex <sup>1</sup> Jänner <sup>3</sup>	97,6	–2,0	100,8	–2,1	87,7	–1,7
Beschäftigtenindex <sup>1</sup> Februar <sup>4</sup>	97,9	–3,1	100,8	–2,3	88,9	–5,6
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup>						
Dezember <sup>2</sup>	86,6	1,8	88,0	0,7	82,4	5,2
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup> Jänner <sup>3</sup>	90,5	–4,3	96,5	–4,4	72,7	–4,5
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup> Februar <sup>4</sup>	96,8	–6,0	100,5	–5,4	85,8	–8,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2021 = 100.

1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

**Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – Dezember 2024**

ÖNACE-2008-Gliederung <sup>1</sup>	Unter- nehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto- Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatz- veränderung	
	Stand Ende Dezember 2024		Dezember 2024		nominell in % <sup>2</sup>	a. b. in % <sup>3</sup>
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>40 821</b>	<b>706 544</b>	<b>3 313,2</b>	<b>26 847,3</b>	<b>–7,3</b>	<b>–9,1</b>
Herstellung von Waren	32 732	653 028	3 030,9	19 099,9	–2,0	–
Energieversorgung	5 219	30 761	191,4	7 150,9	–19,1	–
Wasser-und Abfallentsorgung	2 870	22 755	90,9	596,6	–6,2	–
<b>Bau</b>	<b>42 687</b>	<b>272 412</b>	<b>1 186,9</b>	<b>6 442,4</b>	<b>–0,5</b>	<b>–3,5</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>83 508</b>	<b>978 956</b>	<b>4 500,1</b>	<b>33 289,8</b>	<b>–6,0</b>	<b>–8,1</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs, Wert der abgesetzten Produktion, Dezember 2024**

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>1</sup>
	Dezember 2024	
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>26 290,8</b>	<b>-6,6</b>
Energieversorgung	6 944,5	-17,6
Maschinenbau	2 908,4	-1,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 102,8	3,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 328,0	-3,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 297,9	3,1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 257,6	-10,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 235,3	5,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 013,9	-2,8
Getränkeherstellung	821,6	-2,2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	762,8	-9,9

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der **Grundgesamtheit (somit 100 %)** der Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter [weiterführende Dokumentationen](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

**Konjunktur-Frühschätzung:** Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

**Qualität der t+30-Schätzung:** Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißerererkennung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60 % aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Martin Hirsch, Tel.: +43 1 711 28-7627 bzw. E-Mail: [martin.hirsch@statistik.gv.at](mailto:martin.hirsch@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA